

Aurora von Königsmarck

Ein Frauenfatehmal um August den Starken

von Rudolf Dammert

Copyright by Hoffmann u. Campe Verlag, Hamburg

21. Fortsetzung.

Auroras letzte Enttäuschung

In die Kiste von Luedlinburg drang einige Zeit später eine erregende Kunde. Der Sohn teilte der Mutter mit, daß er sich um die Krone von Russland bewerbe und gute Aussichten behände, der Familie dort ein Vermögen zu erwerben.

Noch einmal erlebte das leidenschaftliche Herz Auroras einen verheißungsvollen Ausblick, diesmal im mitleidigen Empfinden, — es wurde die letzte Enttäuschung ihres Lebens. Ein großes schönes Land an der Dniepr, ein Volk des Deutschen Lebens, war vorwärts. Die Witwe des Herzogs Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Tochter Peters des Großen, war von den Polen, Russen und Preußen bedrängt. Da sah die Graf von Salden den süßen Entschluß, sie zu heiraten, sie zu befreuen, zu freien und Herzog von Aurland zu werden.

Die Nachbarländer sorgten dafür, daß er alsobald in die höchsten Verdienungen setze.

Vor allem setzte sich Polen zur Wehr; denn Aurland war ein Kronbesitz und sollte dem Mutterland einverleibt werden. Der König August von Polen wurde in die peinliche Lage versetzt, das Verbot seines einzigen Lieblingssohnes zu befehlen und zu befehlen, um sich nicht dem Verdacht ausgesetzt, daß er aus persönlichen Rücksichten von Polen beunruhigtes Land freigebe.

Frankreich und Preußen aber verständigten sich dahin, daß ein Kronbesitzer Prinz die vermittelte Herzogin heiraten sollte.

Der russländische Botschafter wurde daher von allen Seiten unter Druck gesetzt und ein freier Entschlußnahme gezwungen. Graf Moritz mußte die Zustimmung erteilen, an der Spitze eines großen Gefolges in Wien, am fertigen Kaiserhof zu stehen.

Er wurde in der Zeit am 28. Juni 1728, in seinem 30. Lebensjahr, zum Herzog ernannt und er hatte außer der Krone auch den Titel gewonnen, hätte ihm nicht das erste Blut einen Streich geteilt. Die Werbung um die verwitwete Herzogin hielt ihn nicht ab, sich in Lebensgenossen zu finden und sich durch ein aussehendes Leben der Herzogin-Braut zu entfremden.

Und während er sich nach am Ziel, dem Kaiserhof, ermahnen um seinen Erfolg zwei Frauen, die mit unglücklicher Hingabe an ihm hing: seine Mutter, die Gräfin Aurora, und die Pariser Schauspielerin Marianne de Gouvroz.

Als der Sohn auf der Zehnreise von Paris nach Wien kurze Zeit in Luedlinburg verweilt, erhielt

er von der von überschäumenden Hoffnungen erfüllte Mutter nicht nur gute Nachsicht, sondern erhebliche Geldmittel, die die Prognostik durch rasche Vermögensveränderungen und sonstige Hilfe fast allbringen können.

Auch das liebende Herz in Paris hatte sich allen Schmutz entäußert, die gesamte Habe verkauft über



Gräfin Aurora Königsmarck im Alter
Nach einem zeitgenössischen Gemälde

verpändelt und eine bedeutende Summe mitgegeben können.

Der ungetreue Herzog- und Thronbewerber mußte jedoch alsobald dem politischen Einfluß und dem bewaffneten Einmarsch der Russen weichen.

Seine Rückkehr nach Paris hatte verhängnisvolle Folgen für die Frau, die seinen christlichen Plänen alles geopfert hatte. Sie sah alsobald durch eine verführerische Marianne, die Herzogin von Ventillon, ihr Viebesglück zerstört, und belüßigt, an ihr Blute zu

nehmen. Als sie in der Rolle der Phädra die Feindschaft von der Bühne aus in einer Loge erblickte, trat sie wie eine Nachgöttin vor sie hin, um ihr die Worte ihrer Rolle ins Gesicht zu schleudern:

„Ich höre nicht den faden Weibern zu. Die unglückliche ist das Verbrechen Frauen. Mit treuer Stirn nicht mehr erröten können.“

Der Theaterfandl veranlaßte Freunde der Feindschaft, die Schauspielerinnen wenige Tage darauf zu verhaften.

Der Moritz, Marichall von Frankreich, hat später noch manche Schlacht tapfer und zum Ruhm gefochten, ist aber an dem irrgen und federlosen französischen Hofe schon mit 34 Jahren der sinnlichen Unruhe erlegen.

In Armut gestorben

Auch die Mutter hat die Aufregungen, die der fähige Griff nach der Herzogskrone von Aurland mit ihr brachte, nicht lange überlebt. Des Interesses wegen verabschiedet, aber die Folgen, die Heftigkeiten aus Polen und Preußen und die im Eifer gebührend neuen Schanden überlebten den Winter.

Die Abwürdigkeit der Welt um die Verdächtigungen der Schandtat hat die Gräfin Aurora freilich nicht abzuwenden gewußt. Nicht abzuweisen aber war die Erkenntnis, daß ihre Geliebtheit in diesen aufreißenden Kampf zertrümmert worden war und daß sich der unerlöste Tod in dem überlängten Verfall anfangte. Ihr Verbleiben, der gerechte Begleiter ihrer glücklichen Natur, verließ sie, und das war ihr der fähigste Beweis für das nahe Ende.

Als der Sohn auf dem Rückzug aus Aurland nach Paris die Mutter im Sommer 1727 besuchte, fand er sie völlig gerührt unter den Einwirkungen der Weherlust an einer bedauerlichen Fülle des Körpers lebend, während zugleich Engründigkeit das Ältere schwächte.

Sie sollte das kommende Frühjahr nicht mehr erleben.

Die niedrigensten Trübungen der Herze verriet ihr allzu deutlich, daß seine Hoffnung nicht Bestand und so schrieb sie ihr Testament. Nach einem letzten erregten Tag im Grunde an dem ersten Weite, an der Einbildung eines großen Reichtums an Geld und Gütern, um die sie in ihrem Leben vergebens erungen hatte. Der größere Reicht war nur eine geringe Dabe: eine ausserordentliche Bibliothek von vornehm französischer Schriftsteller, eine ansehnliche Sammlung von Manuskripten, die weiterhin aufsehenswerte zahlreiche Werke über die Welt war noch Marianne, eine Schatzkammer mit 320 Talern, und zahlreiche Silberarbeiten. Dem Mariorrat von 52 Talern stand ein gewaltiges Ansehen von Schanden gegenüber.

Am 15. Februar 1728 hat Aurora am letzten Male von ihrem Prognostikanten auf dem Schloßberg der Luedlinburg den Blick in das irdische Zeitfenster geworfen, denn in der Nacht am 16. Februar ist er, entum in Abwesenheit von Verwandten und Fremden gestorben.

Ein vier Wochen lang dauerndes Trübsalgefühl trat die Nachtzeit von dem Ableben der berühmten Gräfin von Königsmarck in die Welt hinaus.



Prinz Moritz von Sachsen, der Sohn Auroras
Nach einem alten Stich

Nachdem sie nun selbst nicht mehr für sich sorgen konnte, blieb die Witwe, weil das Geld zum Begräbnis fehlte, über ein Jahr im fahlen Doldrums auf Zehren in dem Grausamen der Schicksale lichter, ohne daß die nahen Angehörigen, Sohn und Schwester, die Mittel für eine angemessene Beisetzung aufbrachten.

Nachdem die Beisetzung und Exequien, die sie in den letzten Jahren vor ihrem Tode im überreichen Maße zu sich nahm, ihren Störker vor dem Verfall bewahrten, wurde das Andenken an ihre Persönlichkeit und ihr Lebensglück an den Verfall der Zeit, aus Urkunden und Briefen der Sterblichen entfallen.

(Fortsetzung folgt.)

Stadtheater Halle
Heute, Mittwoch, 20. bis gest. 23. zum Geburtstag des Führers
Der Freischütz
Romantische Oper von C. M. von Weber.
Donnerstag 20. bis gegen 22.15
Dunkle Wege
Gesellschaftskomödie von Dietr. Eckart.

LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz
Ab morgen Donnerstag!
Freudig erregte, lachende Stunden
durch einen beglückenden, fröhlichen Film voll musikalischer Atmosphäre, sprühender und lachender Lebensfreude!

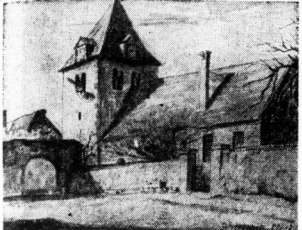
LICHT SPIELE
Gr. Ulrichstr. 51
Morgen Donnerstag letzter Tag!
Der unerschreibliche
Riesenspektakel
Harry Piel
in dem fabelhaften Großfilm

Auf nach Maidorf!
Allen Freunden der Hallischen Polizei wird mitgeteilt, daß die traditionelle Maifest der Polizei wieder in Maidorf stattfindet und zwar am 3., 4. und 5. Mai
Auskunft bei den Polizei-Revieren

E. Quinke, Polsterer, Georgstr. 11
Rundfunk
Welfenbender Leipzig
Donnerstag, 21. April 11.30: Rundfunknachrichten und Wetter. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musikalische Unterhaltung. 1.00: Musikalische Unterhaltung. 1.30: Musikalische Unterhaltung. 2.00: Musikalische Unterhaltung. 2.30: Musikalische Unterhaltung. 3.00: Musikalische Unterhaltung. 3.30: Musikalische Unterhaltung. 4.00: Musikalische Unterhaltung. 4.30: Musikalische Unterhaltung. 5.00: Musikalische Unterhaltung. 5.30: Musikalische Unterhaltung. 6.00: Musikalische Unterhaltung. 6.30: Musikalische Unterhaltung. 7.00: Musikalische Unterhaltung. 7.30: Musikalische Unterhaltung. 8.00: Musikalische Unterhaltung. 8.30: Musikalische Unterhaltung. 9.00: Musikalische Unterhaltung. 9.30: Musikalische Unterhaltung. 10.00: Musikalische Unterhaltung. 10.30: Musikalische Unterhaltung. 11.00: Musikalische Unterhaltung. 11.30: Musikalische Unterhaltung. 12.00: Musikalische Unterhaltung. 12.30: Musik

Die Glocken von Schiepzig

Die Glocken von Schiepzig sind ein altes Kirchlein, das immer für den Wanderer auf der Straße ein überaus liebliches Anblick von der Wasserseite aus bietet. Nicht am Rande des hohen Steilufers, links der Kirche, steht das kleine Gotteshaus wohl seit 500 Jahren.



Die Kirche in Schiepzig. (Zeichn.: Kurt Marholz)

Durch den wilden Gottesacker, an Erdbeerecken und Uferwallen vorbei, tritt man ins Innere der Kirche. Mit großem Interesse beäugeln man die reichhaltigen Emporen, eine klein weiß gezeichnete Altarwand, und dann nicht nur über die Orgelempore zum Glöckchenstuhl hinauf. Die kleinere Glocke ist ehrwürdigen Alters. Sie stammt aus dem

Jahre 1484. Jünger ist ihre 20 Zentner schwere große „Kolligin“, die man einstens — wie erzählt wird — in die Saale versenkt hatte, um sie vor den eindringenden Schweden zu schützen. Sie verfiel dem Schicksal: Anno Dom. 1623 bin ich in Fall von Hans Seidler geflohen worden. Und sie sagt mir: „Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles aufallen“.

Die kleine Glocke atmet im Gegenatz zu der großen noch ganz mittelalterlichen Weile. Sie ist in futuristischer Hinsicht äußerst bemerkenswert. Auf der einen Seite zeigt sie im Relief die Kaiserin Helena, die Mutter des Kaisers Konstantin, welche nach der Legende das Kreuz Christi aufgefunden hat. Zeitlich war die Kirche wie Dresden in seiner Chronik des Saalkreises berichtet — der heiligen Helena geweiht, wohl als einziger nicht nur im Saalkreis, sondern auch in weiterer Umgebung! Das läßt vermuten, daß die Errichtung der Schiepziger Kirche auf Kreuzfahrer zurückgeht. St. Helena nämlich genoss in Byzanz hohe Verehrung, während sie im Abendland so gut wie unbekannt war und ihr daher auch keine Bewunderer bereitet wurden.

Die Glocke trägt außerdem noch eine lateinische Umschrift, die in der Verbildung etwa so lautet: „Ich tröste, was lebt, ich betraure, was verstorben ist, ich verleihe, was Schwaben bringt“. Der letzte Satz ist sehr merkwürdig und bedeutet, daß die Glocke zur Abwehr von brühenden Kataklyphen geläutet wurde, um so die feindlichen Elemente von vornherein zu beschwichtigen oder abzuhalten. So wurden ihr mögliche Kräfte angeschlossen, was im Grunde nicht der kirchlichen, sondern der allgemeinen Vorbereitungsweise entspricht. K. M.

Trauerfeier auf Grube Concordia

Abschied von den acht toten Bergmännern — Reichsorganisationsleiter Dr. Leh und Reichsstatthalter Gaultier bei der Trauerfeier

„Zum letzten „Güldauf“ von gestern die große Werkschule der Grube Concordia in Rastern edel geschmückt, um Abschied zu nehmen von den acht Bergmännern, die am Chienonabend aus dem Leben gerufen wurden. In Duxedöbuzen besaß Reichsstatthalter Gaultier Jordan den Reichsorganisationsleiter und Führer der deutschen Arbeitsfront Dr. Leh, um dann gemeinsam zur Stätte der Trauer zu fahren, an der sie der Chienonabend der Provinz Sachsen, von Ulrich, an der Spitze der Vertreter aus Partei, Wehrmacht und Staat empfing.

Jordan: „Wie sie im Leben als Kameraden in der großen Front der schaffenden Arbeit standen, so werden sie auch im Tode nicht von uns getrennt. Das hohe Gedächtnis hat auch ihre Lebendigkeit begleitet. In den acht Särgen stehen nicht nur die Hinterbliebenen, die Betriebskameraden und die führenden Männer der Partei. Durch Dr. Lehs Anwesenheit stehen die Menschen des ganzen schaffenden Deutschlands im Geiste hier bei uns. Den Hinterbliebenen kann dieser Trost werden: Auch diese acht Bergmänner sind gefallen für das große Aufbauprogramm des nationalsozialistischen Deutschlands. Wir werden ihnen die Ehre halten, wie uns die Ehre hielten. Wir werden auf ihrer Ehre ein großes herrliches Deutschland schaffen.“

Dann nahm Reichsorganisationsleiter Dr. Leh Abschied von den toten Bergmännern. „Man wird wieder bei harter Kampf ist, der immer wieder den Einsatz fordert. Nicht nur der Arbeit verlangt den Einsatz des Mannes, der Arbeit ist nur eine andere Art des Einsatzes. Viele sind Kameraden sind im Leben und wahren Sinne als Soldaten gefallen, als Helden. Sie haben sich für das große, für ihre Familie und für Deutschland. Damit Deutschland neu wieder aufbauen können. Euch, meine Angehörigen“, so fuhr Dr. Leh fort, „habe ich den Grund der Kameraden zu kräftigen und zu stärken, und der Führer mit eurem Geiste erfüllt. Dieser Tod mahnt uns, alle Kraft einzusetzen für Deutschland. Dieser Tod ist ein Opfer für ein schönes Deutschland. Mit euch trauert ganz Deutschland in dieser Stunde, und das ist der Trost: Es steht keiner mehr allein, nicht in der Freude und erst recht nicht im Schmerz. ... Ich will gedenken, daß wir so untrennbar geworden sind. Der Tod haben wir überstanden, durch die Kameradschaft und durch die Gemeinnützigkeit.“

Seine Hand lag das Lied vom guten Kameraden auf, während sich die Köpfe über die Särgen senkten. Dann wurden die Särgen langsam hinausgetragen auf die Grube. Reichsorganisationsleiter Dr. Leh, Reichsstatthalter Gaultier und die vielen Gäste nahmen Abschied von den Toten, die ihre letzte Ruhestätte in ihrer Kameradschaft antreten, um dort zur letzten Ruhe bestattet zu werden.

Die Werkschule der Grube Concordia hatte eine Trauerwand errichtet. Sie große Zentrale war mit schwarzem Stoff ausgekleidet, davor standen, unterbrochen von hübschen Vasen, die mit der Gedenkreden besetzten acht Särgen. Reichsorganisationsleiter Dr. Leh, Reichsstatthalter Gaultier und das Werk selbst nahmen Abschied von den toten Bergmännern. Die toten Soldaten der Arbeit“, auf den Stängen Dr. Leh: „Meinen toten Bergmännern.“

„Acht Soldaten waren ihre roten Kameraden in den bebängelten Raum. An langer Reihe kamen die Hinterbliebenen, die Arbeitskameraden der mittelbairischen Gruben, die vielen Gäste und Reichsorganisationsleiter, Reichsstatthalter und Reichsstatthalter. Die Köpfe ließen ihren Einsatz. Viele begann ein Wort. Nach einem Wort des Gedenkens erzählte der Betriebsführer Direktor Kammere das Wort: „Der große Bergmann der deutschen Arbeitsfront und den Gaultier und schätzte den Bergbau der Katastrophe, die so jäh den Chienonabend brachte. Die toten Kameraden sind im Arbeitsvertrag getrennt als Bergarbeiter der Ehre, denn alle acht waren mindestens 15 Jahre bis zu 28 Jahren mit dem Werk verbunden. Wir gedenken ihrer Ehre. Während der Betriebsführung die Namen der acht Toten aufrief, erwiderte seine Trauerrede. Das letzte Güldauf hatte der Bergmann seinen toten Kameraden berechtigt.“

Wieder erklang seine Trauermusik von Chiodo Krieg auf. Dann sprach Reichsstatthalter Gaultier

Der Fall Mia Kappel



Lange habe ich immer wieder eine wirklich leichte Cigarette gesucht, die mir gut bekommt und dabei doch ein reiches, volles Aroma hat. Immer umsonst — bis ich dann die „Astra“ fand. Und jetzt gibt es für mich keine größere Entspannung und Erholung nach angestrengtem Tagewerk, als wenn ich in- und ausländische Modzeitschriften durchblättere, aus denen ich meine Anregungen zu neuer Arbeit schöpfe, und dabei die geliebte „Astra“ rauchen kann.

Mia Kappel, Schneiderin
Saarbrücken, Saargemünder Straße 185
29. Dezember 1937

... mir geht's gut — ich rauche „Astra“ und weiß warum!

So gut schmeckt die „Astra“, daß man kaum glauben will, wie leicht sie ist.

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt; sie ist durch die natürliche Leichtigkeit besonders aromatischer Tabakblätter bedingt. Dies sind meist die feinsten Blätter einer Tabakpflanze. Aber deshalb ist noch lange nicht jedes feine Blatt auch für die „Astra“ geeignet. Hier zeigt sich die Meisterschaft der Tabak-Auswahl und Mischkunst. Auf der ganzen Welt lebt sie nur noch im Hause Kyrazi in der dritten Generation als Familienüberlieferung. Seit Jahrzehnten haben sich Erfahrung und Wissen um den Einkauf und das Mischen edler Cigaretten-Tabake von dem Vater auf den Sohn vererbt. — Heute wie immer ist es der Träger des Firmennamens selbst, der mit seinem Können dafür bürgt, daß die „Astra“, unabhängig von wechselnden Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.



... und welcher Fall sind Sie?

Brände am laufenden Band

Schmieda i. S. Am Nachmittags des ersten Osterfesttages, als der Einwohner A. Vogel mit seiner Familie beim Kaffeetrinken lag, brach im Grundstücker Feuer aus. Die Schreue, ein Schuppen und ein Teil des Grundstücker wurden in Rauch und Flamme. Da das Grundstücker am Dorfeingang liegt, auch die Feuerwehrt schnell eintraf, wurde ein weiteres Umfängliches des Feuers verhindert. Ein kleines in einem Zimmer schlafendes Kind konnte gerettet werden. Schon drang der Rauch in das Zimmer. Wie die Polizei festgestellt hat, ist das Feuer durch einen Stachel entzündet, der einen Feuerwerkskörper in das Gehöft geworfen hat. Der Besitzer des an B. vermieteten Hauses wohnt in Halle.

Berga. Am ersten Osterfesttage, abends 10 Uhr, brach auf dem Pfarrgrundstück Feuer aus. In kurzer Zeit standen die Scheune und die Stallungen in Flammen. Die wurden vollkommen zerstört. Die Feuerwehrt wurde durch einen Brand im Hofe ein. Dem eifrigen Eingreifen der Ortsfeuerwehrt und den Wehren aus Böhrenroda, Thüringen, Hesperowden gelang es, ein weiteres Umfängliches des Feuers zu verhindern. Die Einrichtungsgegenstände sind noch nicht gelöst.

Merseburg. In der Stadt. Scheune am Autanplatz brach Feuer aus. Da Gefahr bestand, daß das Feuer auf die Buchenblat am Autanplatz übergriff, wurde die gesamte Wehr alarmiert. Durch das sofortige Eingreifen der Feuerwehrt wurde größerer Schaden verhindert. Lediglich das Stroh verbrannte und einige Balken verfallten. Ein zweites Brand brach kurz darauf in der Sauerer Straße aus. Auch hier brannte es in einer Scheune, wobei Stroh verbrannt wurde. Außerdem verfallten auch einige Wehrt. Die Wehr griff ebenfalls bei, so daß der Schaden nicht so groß war. — Als Ursache wurde Brandstiftung angenommen.

Luchsbürg. Am Nachmittags des Chienonabends ging eine am Rande der Stadt Luchsbürg liegende Holzfabrik der Firma Gebrüder Dörpe in Flammen

auf. Das Feuer wurde von dem starken Nordwestwind mächtig angebläst, so daß das 60 Meter lange, nach allen Seiten offene Gebäude vollkommen zerstört wurde. Die Luchsbürgener Feuerwehrt war mit sämtlichen Jagen am Brandort. Die Erste von 150 Mannen Viktoriaerwerb, die nach nicht abgeschritten werden konnte, wurde ein Mann der Flammwehrt. Außerdem verbrannten ein Pferdewagen, ein Stapel Holzeisenlagen und eine Drechselmaschine, deren Vorwortschiff im letzten Augenblick in Sicherheit gebracht werden konnte. Es besteht der dringende Verdacht der Brandstiftung. Die Polizei nahm sofort die Ermittlungen auf.

Auf dem Scheitelfand erschossen

Einzelstück. Im benachbarten Bilsingsleben wurde am sogenannten Teichholz ein Scheitelfand erschossen. Als das Scheitelfand beendete war, beschloßen einige Männer noch ein paar Stunden auszuhäufeln, wobei bei 41 Jahre alte Hund, der in einem als Hühnerhaus diente, nachdem mehrere Schüsse abgegeben waren, die von nahem angezielt wurden, bemerkte die Schützen, daß sich nach Abgabe des letzten Schusses auf dem Scheitelfand nichts regte. Beim sofortigen Nachsehen wurde der Hund mit einem Kopfschuss lebensgefährlich verletzt aufgefunden. Der Verunglückte wurde sofort in das Städtische Krankenhaus Erturt transportiert, starb aber kurz nach der Einlieferung. Der an dem Unfall die Schuld trägt, ob der Schütze oder Jägermann selbst, ist noch nicht geklärt.

Die Hand in der Maschine

Zuchheim (Mühlitz). Auf der Holzstraße des Sägermehrs wurde ein Verletzte aus Duxedöbuz das Opfer eines schrecklichen Unfalls. Der Junge hand am Sägenagel und handierte daran. Ein älterer Verletzte, der ein Unglück kommen sah, wollte beim Ausweichen zurücktreten, doch war es dazu schon zu spät. Dem Jungen wurde die Hand bis an das Gelenk von der Maschine abgehauen.



Der unsterbliche Kampfflieger

Zum 20. Todestag des Freiherrn Manfred von Richthofen am 21. April

Was weiß ich, das ewig lebst
Des Toten Totenruhm!
Sondern aus der „Dada“.

In dem wäre nicht schon die Frage angefallen, ob es recht ist, aus dem Gedächtnis derer, die als Kämpfer für die Freiheit und Größe des Vaterlandes gefallen sind, einzelne herauszunehmen und ihrer besonders zu gedenken, sobald sich ihr Todestag von neuem Jahrt? Gaben nicht alle, die ihr Leben ließen, ihre Pflicht für ihr Volk bis auf das Letzte getan? Sind wir im Tode nicht alle gleich? Was genau ist der Tod, wenn wir, die wir in den Ehrenmorden der Unbekannten Soldaten des Weltkrieges und der Bewegung unsere Vorbereitungen niederklein, jenen Großen besonderen Dank schulden, die als leuchtendes Vorbild allen anderen vorangeführt und getauft haben.

In diesen leuchtenden Vorbildern gehört auch Manfred von Richthofen, der als erfolgreichster Kampfflieger des Weltkrieges am 21. April 1918 fiel, nachdem er 80 Gegner im ritterlichen Luftkampf besiegt hatte. Wie üblich war es, in der Zeit 80 nur

„Blut und Bier zu sammeln“, welche Tätigkeit im als Verpflegungsoffizier zeitweilig oblag. Manfred dieter ungelähmt, wenn auch nicht ganz wirtlichstäniger Feldherr, hatte Manfred von Richthofen es durch, daß er Ende Mai 1915 zur Fliegertruppe versetzt wurde. Aber auch hier fand er, bei aller Verehrung für seine Aufgaben als Luftkämpfer und Bombenwerfer, noch die Möglichkeit, die er geliebt hatte. Sein Ziel war es, dem „großen Boelcke“ zu ähneln und „an der Spitze der Jagdflieger zu fliegen“. Mit dieser Freude und Begeisterung empfand Manfred von Richthofen es daher, daß gerade Boelcke es war, der sich ihm anlehnte, als es galt, die erste Jagdfliegertruppe aufzustellen. Manfred von Richthofen empfand aber auch diese Auszeichnung nicht etwa als unfromme Belegenheit, leiner „Jagdflut“ zu fröhnen; sondern er sah seine Aufgabe sofort darin, durch die gewissenhafte Arbeit an sich selbst es zu einem Jagdflieger zu bringen, wie er sein soll: mit bestem Willen, hoher Trefflichkeit und tatsächlichen Vermögen den Gegner zu bekämpfen. Manfred von Richthofen hat es sich einmal niedergeschrieben, daß er auch im Jagdflieger den „Reimann“ von „Schiller“ unterfgebe; daß er die Grenze zwischen Schmelz, Draufgänger und — Dummkopf genau finde; und daß es nicht auf die „Kiste“ ankomme, sondern darauf, „wer drinnen fliegt“.

Diese innere Ueberlegenheit, dieses Erkennen des Kriegsspiels, diese Beherrschung der Waffe, sie waren es, die Manfred von Richthofen zum erfolgreichsten und gefährlichsten Kampfflieger auf dem Kriegsschauplatz machten. Mit bereitetenem Stolz verzeichnet er es daher, daß man auf englischer Seite ein belarischer „Anti-Richthofen-Gesellschaft“ einsetzte, um den „roten Kampfflieger“ zum Stummel herunterzuholen; ein Vorhaben, das selbst den fähigsten englischen Jagdfliegern nicht gelingen sollte. Erst ein Jahr später, als der Flugkapitän Richthofen auf das Suchte gekommen war, fiel dieser tapfere Fliegerheld in den Luftkämpfen an der Somme.

Das Jahr nach dem 16. Lufttage Manfreds von Richthofen ist in uns noch so lebendig, daß man an den obersten Stummelstücken des Feldberges in ihm nicht nur den „Schiller“ sah, sondern den abgeworfenen „Reimann“ sah, der durch Richthofens auf das Suchte gekommen war, fiel dieser tapfere Fliegerheld in den Luftkämpfen an der Somme.

Das Jahr nach dem 16. Lufttage Manfreds von Richthofen ist in uns noch so lebendig, daß man an den obersten Stummelstücken des Feldberges in ihm nicht nur den „Schiller“ sah, sondern den abgeworfenen „Reimann“ sah, der durch Richthofens auf das Suchte gekommen war, fiel dieser tapfere Fliegerheld in den Luftkämpfen an der Somme.



Manfred von Richthofen (HN-Archiv)

eine Heroldsschlacht zu sehen! Nicht ein Herold war der Totenruhm dieses Toten! Niemand schaute der Charakter dieses Soldaten, sein Wille und die sich aus diesen beiden Eigenschaften ergebende Leistung den Sinn, der durch die Verleumdung des Pöbels merkte nach dem 16. Lufttage und durch die dann rauch aufkommenden Verleumdungen zum Verleumdung und Minderwertigkeit ansehend geschändet wurde. Denn, wenn wir das Leben Manfreds von Richthofen an uns vorüberziehen lassen, so müssen wir, daß er keineswegs durch tolles Draufgängerum zu seinem Erfolg kam, und daß es nicht etwa die „Kampfmittel“ dieses als „Kampfmittel“ ungelähmten gefallenen Offiziers war, die ihn berühmt gemacht hat. Zwar so Manfred von Richthofen als junger unbekannter und fröhlicher Teenager, der Jagd mit Leidenschaft hingeben und den Freunden des Taten durchsicht nicht abließ, wie taubend und aber taubend andere junge Kämpfer in den Krieg. Aber gar bald schon formte sich in ihm ein Will, mehr zu tun als die anderen. Es gelang ihm, durch die in es mildernde seiner Wissenschaft, als Trübsinnsoffizier „hinter“ zu sitzen und den „Zentralposten“ zu spielen, während vorne die Schlachten geschlagen wurden. Er hatte nicht schnell genug zu Taten kam, behauptete er sich, daß er nicht in den Stütz gezogen ist, um



Der kleine Gratulant bekommt ein Autogramm. (Presse-Hoffmann, Zander-K.)

Neuer Wintereinbruch in Bayern

Geschlossene Schneedecke bis in die Täler — In München wurden Schneeräumer eingesetzt

Nach dem prächtigen Vorfrühling im März behauptet sich im Süden von Bayern nun schon in der dritten Woche ein hartnäckiger spärlicher Nachwinter.

um diese Jahreszeit eine geschlossene Schneedecke gebildet. In der Höhenlagen dürfte die Schneehöhe bereits eine Höhe von 20 bis 25 Zentimeter erreicht haben.

In der Nacht zu heute erfolgte ein neuer Wintereinbruch von einer Teilgasse, wie sie sich in dieser vorgeschrittenen Jahreszeit selten ereignet. Im gesamten Alpenvorland und in München selbst hat harter Schneefall eingesetzt, so daß in München heute morgen Schneeräumer zur Freimachung der Verkehrswege eingesetzt wurden. Starker Schneefall wird auch aus Augsburg, Kempten und aus Lindau am Bodensee gemeldet. Das ganze Allgäu und das bairische Oberland bieten ein ausgeprägtes winterliches Bild. In den Tälern hat sich überall trotz der beginnenden natürlichen Erwärmung der Erdrinde

Die Temperaturen liegen jetzt einige Grade unter dem Gefrierpunkt. In den Vormittagsstunden dauert der dünne, aber fortwährende Schneefall über all.

In Zornberg tödlich abgestürzt

Zwei Freiburger Schüler verunglückt
Zwei Freiburger Schüler sind im Zornberg, der höchste Berge von Gollig, bei der Pfalzgraben Crut 3 km östl. Hütten bei einer Stabfahrt auf dem Normalsteig-Gebirge bei der Freiburger Seite (Zornberg) etwa 200 Meter tief ab. Zimmer vorliegt tot, Golliger verlor nach langer Zeit.

Opfertod eines Vaters

Wah Kinder gerettet und bei der Rettung des neunten Kindes verbrannt
Der kleine in den Unterbogen gelegene Ort Hendricks war dieser Tage der Schauplatz des heldenmütigen Heldentodes eines Vaters, der bei dem Versuch, seine neun Kinder zu retten, umkam. Das Wohnhaus des siebenjährigen Mannes hat bereits nieder in Flammen, als ein Nachbar mitten in der Nacht die Rettung alarmierte. Dem tobenden Vater wurde es trotz der Flammen, die bereits das gesamte Haus erfaßt hatten, gelungen, erziele ihn zu retten. Als er aber seinen 17jährigen Sohn verlor, der sich noch in dem brennenden Gebäude befand, ließ er sich durch nichts zurückhalten, auch den Preis des Todes des Verbrannten zu zahlen. Der Verlust mißfiel. Als das Feuer niedergebrannt war, konnte die Feuerwehr nur noch die verbliebenen Leichen von Vater und Sohn bergen.

erlaubt, überfahren und auf der Stelle getötet. Der Automobilist verlor nur die Gewalt über den Lenker und fuhr mit großer Wucht gegen einen am Straßenrand stehenden Baum, das der Wagen sich überschlug und sich völlig zertrümmert wurde. Von den drei Insassen wurden der Fahrer, der 36 Jahre alte Rudolf John aus Berlin NW, und sein 17-jähriger Sohn in den 2 Zimmern des Wohnhauses eingeklemmt und so schwer verletzt, daß sie unmittelbar danach verstarben.

Drei Tote einer Schwarzfahrt

Im 120-km/std-Tempo verunglückt
Ein furchtbarer Autounfall, bei dem drei Menschen den Tod fanden, hat sich auf der Landstraße von Müllrich nach Wiesburg hinter Zolberg ereignet. Als ein Berliner Bordwagen in rasender Geschwindigkeit das Dorf Zolberg erreichte, verlor die Lenker, die 84 Jahre alte Antonie Schwarz, die Landstraße zu überqueren. Sie wurde von dem Wagen

Knabe im Löwentäfig

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in einer kleinen Ortschaft in Mittelpreußen. Dort antwortete ein Wanderkutscher. Während die Felle abgehoben wurden, führte ein Betrunkener Mann seinen neunjährigen Sohn in den Löwentäfig und öffnete ein wenig die Hecktür. Den Löwen gelang es, den Knaben zu packen und in den Kasten hineinzuziehen. Die Felle bewegten werden konnte, hatte ihn das Tier zerissen. Später konnte der Löwe durch die geöffnete Hecktür das Freie gewinnen. Erst nach mühseliger Jagd wurde er wieder eingefangen.

Blindgänger explodiert — 7 Tote

In der Nähe von Verona della Valtorta (Italien) in ehemaligen Kriegsgebiet wurden durch die Explosion eines Blindgängers sieben Personen getötet. Ein italienischer Burde hatte auf einem Feld eine 105-Zentimeter-Granate gefunden und wollte sie, begleitet von acht anderen jungen Leuten, auf den Schultern nach Hause tragen. Dabei fiel das Geschütz auf Erde und explodierte. Fünf junge Männer wurden sofort getötet, während die vier anderen schwere Verletzungen erlitten. Zwei der Verletzten starben noch auf dem Wege zum Krankenhaus.

Der Wirt von St. Bartholomäus †

St. Bartholomäus am Rönigsee ist allen Deutschen und vielen ausländischen Alpenreisenden wohl bekannt. Im Alter von 80 Jahren ist jetzt der Wirt der Gaststätte, Ernst Müller, gestorben. Mehrere Jahre hat er ein großes Hotel in Ruffinen geführt. In seiner Verleumdung Heimat hatte er auch das Amt des Gemeindevorstandes am Rönigsee, die unter seiner Leitung an einer Gaststätte von internationalem Ruf geworden ist.

Ein Militärfahrgena vom Fliegerübungsplatz

Ein Militärfahrgena vom Fliegerübungsplatz Straßburg überfuhr sich bei der Landung, wobei der Fliegerführer schwer verletzt und ein Flugschüler auf der Stelle getötet wurden.

In Glasgow erlachte ein am Dienstag in

einer Wohnhaft eine Kesselexplosion, durch die zwei Personen getötet und zehn verletzt wurden. Das Kesselhaus wurde vollkommen zerstört. Ein hoher Kommissar kürzte ein.

Aufbruch der Tibet-Expedition

Dr. Ernst Schäfer als Leiter

Morgen, 21. April, beginnt sich die Forschungsreisende der deutschen Alpin-Expedition Dr. Ernst Schäfer in Genua an Bord des „Hindenburg“ (Schiffen), um nach dem Nordpol zu gehen. Die Expedition ist unter der Leitung des Dr. Ernst Schäfer, der hiermit seine dritte große Forschungsreise antwort, ins Vordere gerufen.

Als Teilnehmer der Forschungsreise wurden verpflichtet die Dr. Antonius Führer Dr. Karl Beyer als Geograph und Geograph, Dr. Alexander als Anthropologe und Wasserbau, Ernst Krause als Entomologe und Filmoperator und Edmund Geer als technischer Leiter der Weltexpedition sowie Dr. Hermann Führer Dr. Ernst Schäfer als Biologe und Expeditionsführer.

Die Dauer der Forschungsreise wird sich auf etwa anderthalb bis zwei Jahre belaufen. Es gilt, die bisher noch fast völlig unbekanntes Gebiet des östlichen Himalaya und der meridionalen Stromfurchen Tibets zu durchforschen. Von Anfang an wird die erste Etappe der Expedition in den Himalaya Glets in Singfing genommen werden.

Größte Seereise der Rdf.-Flotte

„Wilhelm Gustloff“ auf Jungferneise
Nachdem das neue Rdf.-Schiff „Wilhelm Gustloff“ eine Reihe Kurzfahrten in die Nordsee, darunter die erfolgreiche Währungsreform nach Venedig gemacht und sich auch bei der Währungsreform sich leichtig bewährt hat, tritt es jetzt seine eintägige große Jungferneise an. Heute verläßt der „Wilhelm Gustloff“ zusammen mit dem Rdf.-Dampfer „Oceana“ den Bremerhaven Hafen mit dem Ziel Madaira. In der Nordsee stehen zu den beiden Schiffen die Dampfer „Der Deutsche“ und „Sierra Corboba“ an. Am 27. trifft die etwas langsamere fahrende „Oceana“ ein, die bis zum

28. in der vorangegangenen Hauptstadt bleibt. Das Schiff Madaira wird von den drei erlängenen Schiffen am 29. April erreicht. Sie gehen dort bis zum 30. April abends vor Anker. Die „Oceana“ kommt für den 1. und 2. Mai nach. Entsprechend verbleiben die Schiffe nach dem Durchgang der Meile in ihren Heimatorten ein. Der „Wilhelm Gustloff“ ist am 6. Mai wieder in Hamburg. „Der Deutsche“ und die „Sierra Corboba“ treffen am 7. Mai in Bremerhaven ein, und die „Oceana“ macht am 10. Mai wieder an der Heberedecke in Hamburg fest.

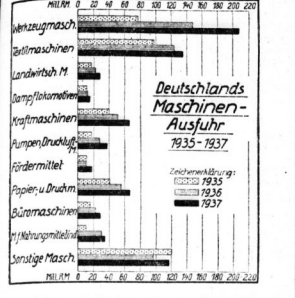


Bei dem künstlerischen Wettstreit um den Entwurf für den Mosaiskfilm im Soldatentum des Reichsrennens Tannenberg hat der Berliner Maler Hans Uhl den Sieg davongetragen. Auf einer Gesamtlänge von mehr als 100 Quadratmeter zeigt er Visionen des großen Krieges. Die technische Ausführung des Mosaisk ist den Werkstätten August Wagner in Berlin-Treppow übertragen worden. (Presse-Hoffmann, Zander-K.)

..... gerade für die zarte und empfindliche Haut des Kindes ist gepflegte Leibwäsche die richtige Ergänzung der täglichen Körperpflege.

Stark erhöhte Maschinenaufuhr

Wenn die deutsche Fertigungsindustrie im vergangenen Jahr erfreulich rasch betriebl. gehend werden konnte, so ist davon die deutsche Maschinenindustrie in besonderem Maße beteiligt gewesen.



Handelsvertreter und Kunde Verantwortungsvoller Mittler zwischen Erzeuger und Verbraucher

Über die Frage, wie ein Handelsvertreter empfangen werden soll, haben auch in Deutschland schon viele Diskussionen stattgefunden, und fernerlich gibt es heute noch — zum Zeitpunkt des Handelsvertretergesetzes — dieses oder jenes, was im Verkehr zwischen ihm und dem Abnehmer verbessert werden könnte.

Ein größerer Akzent sollte vielleicht, ein inhaltliches Gewicht haben, auf immer vermehrt man in ihm dem Handelsvertreter und fernerlich ihm mit den Worten an: „Was wollen Sie?“. Er erhält in einem ungewohnten, aber tiefen Eindruck in die Verhältnisse eines Vertreters.

Berliner Börse

Aktion fester, Renten ruhig Berlin, 20. April. Die Börse, die heute aus Anlass des Geburtstages des Führers im Rahmen des Zornobereits abgeduldet wurde, d. h. sich nur auf 1 1/2 Stunden eröffnete, fand tadelnswürdig ein wieder fruchtbares Bild mit überlegenen festem Aktien. Die Umsätze blieben allerdings ziemlich gering. Die Umsätze blieben allerdings ziemlich gering.

Goldwährungsprogramm in USA aufgegeben

Die amerikanische Regierung hat sich im Hinblick auf die Durchführung des Goldwährungsprogramms in der ersten Hälfte des Jahres 1937 entschieden, dass sie aufgegeben werden soll.

Der Handwerkertag 1938

In der Zeit vom 5. bis 8. Mai veranstalten das Deutsche Handwerk in der Zeit vom 5. bis 8. Mai in Frankfurt am Main ein Handwerkerfest.

Manesmann-Konzern im weiteren Ausbau

Der Ausbau des Manesmann-Konzerns in Berlin wird durch die Übernahme von weiteren Betrieben in der Provinz fortgesetzt.

Waren- und Viehmärkte

Magdeburger Viehmarkt für Ostpreußen, Bismarck und Westfalen, 19. April. Der Viehmarkt in Magdeburg am 19. April war ein sehr guter Markt.

Starke Zunahme des deutschen Handels mit Portugal

In der Wirtschaftsjahresrechnung Portugals hat sich im Jahre 1937 ein bedeutender Fortschritt abgezeichnet. Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Portugal haben sich in diesem Jahr erheblich verbessert.

Internationale Handwerks-Ausstellung

Die neue große Messehalle der Stadt Berlin wird nicht im üblichen, alle für die vom 20. Mai bis 10. Juni stattfindende 1. Internationale Handwerksausstellung gemachten Ereignisse der Handwerker aus 30 Staaten aufzunehmen.

Manesmann-Konzern im weiteren Ausbau

Der Ausbau des Manesmann-Konzerns in Berlin wird durch die Übernahme von weiteren Betrieben in der Provinz fortgesetzt.

Metalle

Table with 2 columns: Metal name and price. Includes items like Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Gebührenfreier Postüberweisungsdiens mit Oesterreich

Die Postdirektionen im alten Reichsgebiet können nun Zahlungen auf Postkonten beim Postamt in Wien gebührenfrei mit Postüberweisung leisten.

Der Adolf-Hitler-Kanal vor der Vervollendung

Im Herbst 1938 hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Arbeiten an dem Kanal im südlichen Teil des Reichsgebietes begonnen.

Schiffverkehr auf der Saale

Die Schiffsverkehrsverhältnisse auf der Saale sind durch die Beseitigung der Hindernisse in der Mündung des Flusses erheblich verbessert worden.

Wasserstände am 20. April

Table with 2 columns: Location and water level. Includes locations like Kanak, Mohrau, etc.

Am 3. Juni Viehzählung

Wie im Vorjahre, findet auch in diesem Jahre am 3. Juni eine Viehzählung statt, für die infolge der herrschenden Wintern und Kälteeinbrüche in den verschiedenen Gebieten besondere Vorkehrungen getroffen werden müssen.

Zunahme des deutschen Handels mit Portugal

In der Wirtschaftsjahresrechnung Portugals hat sich im Jahre 1937 ein bedeutender Fortschritt abgezeichnet.

Manesmann-Konzern im weiteren Ausbau

Der Ausbau des Manesmann-Konzerns in Berlin wird durch die Übernahme von weiteren Betrieben in der Provinz fortgesetzt.

Wasserstände am 20. April

Table with 2 columns: Location and water level. Includes locations like Kanak, Mohrau, etc.



aber er steht noch so sehr unter Beobachtung Einfluß. Wir werden ihn uns hier in Deutschland erst einmal richtig erleben müssen; dann wird er wohl werden, was er uns sein soll...

Die Abenddämmerung brach herein. Dr. Frank wollte nach dem Vichtlager greifen.

„Können Sie es, Doktor?“, wiehete ihm Zacharias. „Wir werden doch gleich auf! Nicht wahr, Franz?“

Der Geheimrat nickte. „Gewiß, Zacharias! Dieser Beobachter soll in noch unter Beruf stehen.“

„Bisher merke ich die Unterhaltung mit Rücksicht auf Beobachter in englischer Sprache geführt worden. Diese letzte Seite zwischen Zacharias und Bergmann waren auf deutsch gesprochen worden.“

„Was ist das nun wieder?“, fragte sich Turner. Der Alte und der Generaldirektor drüben sahen eine wunderliche Welt! Er richtete deswegen eine Frage an Dr. Bergmann und bekam eine Antwort, die ihn in neues Staunen versetzte. Der Alte war vor dem Geheimrat lange Jahre Generaldirektor des deutschen Konzerns —

Der alte, in der höchsten Hof durch das Dorf gehende Mann, den er früher einmal für einen Schatzgräber gehalten hatte... Henry Turner war nahe daran, irrt um der Welt zu werden.

„Sollen wir aufbrechen, meine Herren?“ fragte Bergmann. „Die Stunde ist leer“, sagte Dr. Frank langsam. „Es geht nicht“, entsetzte Zacharias.

Der große Zeigler, in dem Bergmann und Beobachter angekommen waren, rollte durch die Dorfstraße und bog in die Gasse ein. Das letzte Abendrot begann zu verfliegen. Nur noch undeutlich hoben

die Hände der Beobachter und die Hände gegen den Horizont ab, während hier und dort bereits ein Stern am Firmament sichtbar wurde. Dann waren plötzlich viele Sterne da. In rotem Licht schimmerten sie. In langen, geraden Linien, die ein Schachbret bildeten, hielten sie am Himmel, als wären sie auf Schienen aufgesetzt; nicht gleichmäßig leuchtete ihr Licht wie das der anderen Sterne, sondern in wechselndem Blauweißes Flammte es auf, erlosch und erstrahlte vor neuem. Ein des Beobachters Kundiger hätte die Buchstaben und Ziffern an diesen Stellen herauslesen können.

„Dort liegt unter Beruf, unter Beobachter“, sagte Bergmann, während er mit der Hand in die Richtung der roten Sterne wies. „Es sind das Wert, Herr Geheimrat?“

„Es sind noch fünfzehn Kilometer bis dahin. Man sieht unsere Reichweite viele Meilen weit. Es ist wegen der Mägen, damit sie unseren Weg ausweisen.“

In scharfer Distanz lagte der schwere Wagen auf der Sandstraße dahin. Immer höher stieg die Kette der roten Geleirte. Die Gefährte bog von der Sandstraße in einen Seitenweg und rollte auf ein größeres Gebäude an. Ein kurzes Anfahren der Bremsen — es hielt vor einem Portal.

Beobachter und Bergmann hielten zuerst aus. Während die anderen folgten, blinzte der Geheimrat prüfend nach Nordwesten, wo ein schweres Wetterleuchten am Horizont aufstach. „Gewitter in der Nähe, unter Beobachter. Bleibst du hier. Sie heute noch Gelegenheit, so sehen, wie unsere Möglichkeiten arbeiten.“

„Sie meinen die Beobachter?“ versetzte Beobachter so leiser, obwohl ihm nicht recht danach stimmte er. Unwillkürlich nahm er den Hut ab, als sie in den großen Maschinenraum traten. Schweiß stand er vor dem Beobachter, während diese hier sich nervös bewegten, keine Lippen sich anspannen konnten. Erst nach Minuten fand er die Sprache wieder. „Sind die Beobachter nicht ein hunderttausendmal größer als wir?“

Bergmann hob seinen Arm unter den Beobachter und führte ihn zu einer anderen Wand, an der Meßinstrumente hingen. Er deutete auf eine Tafel. „Hier können Sie die Stellung des Beobachters ablesen.“

„Sie werden also haben, unter Beobachter“, betonte Bergmann. „Neben unter Beobachter gefolgt wurde, gibt es keine Geheimnisse.“

„Für zweihunderttausend Kilometer, Herr Geheimrat?“

„Für Millionen Kilometer“, sang Zacharias. „Millionen Kilometer, alter Jod?“



Der neue Roman „Einer fliegt“ gilt als einer der großen Fliegerromane, der in umfassender Handlung Schicksale und Konflikte zweier Flieger und einer abenteuerlichen, bezaubernd schönen Frau in trefferlicher Weise schildert. Es ist ein Lied von Liebe, Frauen und Rekorden — in Einem Spannung geladene Werk, das in Venedig und in Rio de Janeiro spielt, und in dessen Mittelpunkt ein großer und spannender Flugwettbewerb steht.

„Viele Millionen Kilometer, James — vielleicht auch Milliarden. Die Staaten sind ein großes Land.“

„Sie können viel Kraft gebrauchen“, fiel Bergmann dazwischen. „Und werden sie in Zukunft aus dem Himmel holen!“ sagte Dr. Frank.

Gummi-Schürzen Handschuhe für Haushalt Gummi-Bieder

Familien-Anzeigen
Die Verlobung unserer Tochter...
Felix Rabe u. Frau Charlotte geb. Steckner
Humboldtstraße 20, Oster 1938

Margarete Roth Erich Paarsch
Verlobte
Halle (Saale), den 20. April 1938

Prima Thiliter Voltrett 45% Fett
sitzt ab in großen Posten und ein in Brot und Laibform...
A. Knudsel

Aus Ihrem Stoff
Anzahl oder Menge, einzelner...
Meyer, Krukenbergstraße 2.

Schulbücher
für Grund-, Volls- und Fachschulen
Albin Henze
24 Schmeerstraße 24

Familien-Drucksachen
aller Art
wie Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Anzeigen, Hochzeits-, Trauungs-, Grabreden, Aushänge, Dankungen, Visitenkarten usw. liefert schnell, sauber u. preiswert.
Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten
Gr. Ulrichstr. 16, Ruf 2791

Rose Richter
geb. Bahn
ist heute im blühenden Alter von 33 Jahren für immer von uns gegangen.

Emma Schulze
geb. Nebel
ist im 60. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden an 2. Osterfeiertage von uns gegangen.

ENGLISCH
für alle Zwecke
Maschinen-schreiben
Verloren Gefunden

2 1/2-Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör, Nordlicht...
Miet-Gesuche

Frau Marie Neumann
geb. Engel
im Alter von fast 72 Jahren.
in stiller Trauer.
Julius Neumann
Familie Willy Neumann
Anna Neumann
Famille Karl Friedrich
Auguste Engel
Annle Hennig als Schwiegermutter.

Berta Bauer geb. Elste
Halle a. S., den 19. April 1938.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, den 21. April, 12 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofs statt.

Schlechte Stuhlrogg?
JANGARFRÜCHTE
unter tägliches Kotbuch

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Martha Hamann
geb. Schneider
im 43. Lebensjahre.
in stiller Trauer
Fritz Hamann.
Halle a. S., den 20. April 1938.

Maria Walther
geb. Krüger.
in stiller Trauer.
Halle a. S., den 21. April 1938.

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Hermann Stempel
in Namen aller Hinterbliebenen.
Friedrichstraße 36.

Migod, Silbermünz
Fur die herrliche Anteilnahme beim Beisetzungsfeier...
Geschwister Wörker

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Minna Walther
geb. Albrecht.
in stiller Trauer
Familie Alfred Walther
Halle a. S., Opfener Straße 8.

Zurück Dr. Rech
Bernburger Straße 24.
Sprechst. 10-12 und 3-5 Uhr
Halle a. S., Sonnab. Nachm.

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Zurück Dr. Küstner
Hals, Naesen, Ohrenarzt
Große Steinstraße 20.

Keine Verdauungen mehr!
Blähungs- und Verdauungsstörungen...
Reformhaus Gesundheitsmittel

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Zurück Dr. Küstner
Hals, Naesen, Ohrenarzt
Große Steinstraße 20.

Keine Verdauungen mehr!
Blähungs- und Verdauungsstörungen...
Reformhaus Gesundheitsmittel

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Wohnung
in der Stadt, 3 Zimmer...
Miet-Gesuche

Befinnung im Alltag

Glücklicher Tag einer Ehe / Von Dr. Hildegard Ceppert

Vor fünf Jahren hatte er geheiratet. Damals hatte er die höchste Auffassung von Liebe und Ehe gehabt. Nun aber pflegte er geringfügig über Leute zu lächeln, die über die Ehe viel zu reden und zu schreiben. Die Zeitungen, beschränkt zu sein, er schien ihm jetzt Grund genug, nicht mehr darüber zu reden. Er hatte sich mit seiner Frau eingeliebt, so gut es ging, und gab sich damit zufrieden. Wandlung veränderte seine Frau, ihn aus dieser Gleichgültigkeit aufzurütteln, aber er empfand ihr Eifersucht, aber er nahm keine Gelegenheit wahr, sich über nachdenkliches Plaudern als lästig. Was wollte sie denn ändern an Dingen, die seit fünf Jahren befriedigend waren?

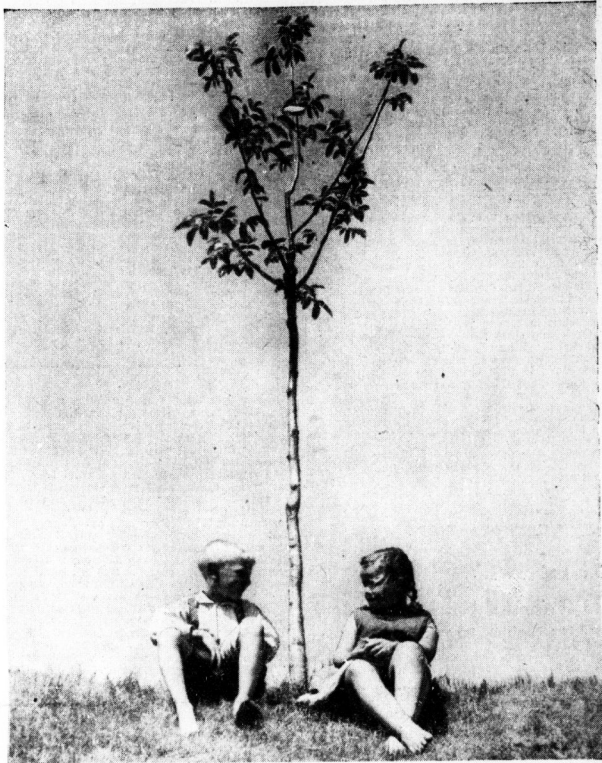
von ihm, daß er schwer um sein Wort hatte kämpfen müssen. Er erinnerte sich an Einzelheiten, die in manchem Kleinlichkeit mit seinem Schicksal zeigten. Der schmalen hellen Ähren, dem klaren Blick des Mannes, der sah ihnen, daß er Vertrauen in seine Tugend und unbeugsamen Willen gehabt hatte. Aus einem durch Erfahrung geklärten, lauernden Herzen sprach er zu dem jungen Paar.

Der Mann hörte diese, Vertrauen, Treue; er bewunderte den Mann, daß er daran glaubte und mit Überzeugung davon sprechen konnte. Er dachte sich vor, daß der Rede folgend, daß an ein warm anerkennendes Gefühl im eigenen Innern verloren, das ihm seit Jahren fremd geworden war. Und wie er sich so vorbenugte, sah er seine Frau, die einige Reiben sprach vor ihm sah. Auch sie hörte zu mit einem Ausdruck der Ehrlichkeit, den er lange nicht mehr an ihr gesehen hatte. Was dachte sie? Hat sie ein Geheimnis? Hatte sie in solcher Stunde der Befinnung immer wieder den einen Vorzug, geduldig, treu, gut zu sein? Die Frau sah verdorren, als sie spreche der Mann nur zu ihr, nur um freier zu sein. Der Mann atmete schwer. War seine Frau vor ihm in die Kirche geflüchtet? Erlosche sie von ihm keine Hilfe mehr?

Der Mann hob mit einer jähren Bewegung den Kopf. War keine Ehe gefordert? Was er die Schuld? Er verlor sich, sein berufliches Handeln hatte vorantworlich zu machen, daß nichts von dem geliebten war, was er sich beim Beginn seiner Ehe vorgenommen hatte. Sollte nicht auch die Frau nicht durch die Verantwortung im eigenen und Nebenbuhler sein, nicht die allein, nicht er allein, sondern sie beide? Beide hatten schuld, beide aber hatten auch das lange Verlangen, das es ändern werden möge.

Der Mann hob mit einer jähren Bewegung den Kopf. War keine Ehe gefordert? Was er die Schuld? Er verlor sich, sein berufliches Handeln hatte vorantworlich zu machen, daß nichts von dem geliebten war, was er sich beim Beginn seiner Ehe vorgenommen hatte. Sollte nicht auch die Frau nicht durch die Verantwortung im eigenen und Nebenbuhler sein, nicht die allein, nicht er allein, sondern sie beide? Beide hatten schuld, beide aber hatten auch das lange Verlangen, das es ändern werden möge.

Der Mann hob mit einer jähren Bewegung den Kopf. War keine Ehe gefordert? Was er die Schuld? Er verlor sich, sein berufliches Handeln hatte vorantworlich zu machen, daß nichts von dem geliebten war, was er sich beim Beginn seiner Ehe vorgenommen hatte. Sollte nicht auch die Frau nicht durch die Verantwortung im eigenen und Nebenbuhler sein, nicht die allein, nicht er allein, sondern sie beide? Beide hatten schuld, beide aber hatten auch das lange Verlangen, das es ändern werden möge.



Hand und Grotel unterm Baum
Mit to troben Wienem —
Wer, der sie da sitzen sieht,
Freut sich nicht an ihnen?

Ingetrabtes Kindergeüß
In dem Lenzgelände —
Daß es, Sans und Grotel, euch
Lang noch nicht entschwände!

Am Samstag-Abend pflegte seine Frau ihn vom Büro abzuholen; er legte auf solche Regelmäßigkeit des Aufkommens Wert, aber wenn dann aufkommen durch die Straßen gingen, lief er deren Herzen neben ihr her und dachte mit bitterem Gefühl irgendeiner Kränkung nach, die von einem Mitarbeiter empfunden zu haben glaubte. Ein und immer riefte er sich an der Gräbel auf und erfüllte der Frau einen Wunsch, kaufte ihr eine Spange, Bandhöhe, Spielzeug für die Kinder. Aber er tat es eigentlich nur, weil er sich verpflichtet fühlte, als Familienvater Wünsche zu machen, und um seiner eigenen Güte willen zu tun. Sie dankte ihm mit kindlicher Freude; immer ließ sie ihn nicht spüren, daß sie unter der Selbstlosigkeit seines Schenkens litt. Er war auch zu ihr mit seinem eigenen Schicksal befangen, um solche Reaktionen bei seiner Frau zu beobachten und um Nummerne bei anderen Menschen ernst zu nehmen. Das daß die kleinen Verletzungen in einer großen Schuld anzuweisen, kam ihm nicht in den Sinn.

Der Mann hob mit einer jähren Bewegung den Kopf. War keine Ehe gefordert? Was er die Schuld? Er verlor sich, sein berufliches Handeln hatte vorantworlich zu machen, daß nichts von dem geliebten war, was er sich beim Beginn seiner Ehe vorgenommen hatte. Sollte nicht auch die Frau nicht durch die Verantwortung im eigenen und Nebenbuhler sein, nicht die allein, nicht er allein, sondern sie beide? Beide hatten schuld, beide aber hatten auch das lange Verlangen, das es ändern werden möge.

Die Wienerin ohne Romantik

Wesen und Wandel eines Frauentypus / Von Anita Franz

Seine Anschauungen von der heutigen Wienerin ändern sich nicht auf Augenblicke; erlebnisse und häufig empfangene Eindrücke; es bedürfte schon eines früheren längeren Aufenthaltes in der so wechselvollen, seltsam unheimlichen und doch so hellen Lebenswirklichkeit der Stadt, um das wahre Gesicht der Wienerin zu erkennen.

Die arbeitende Wienerin ist tüchtig und stark anpassungsfähig und — wenn sie klug ist — mehr von allem, was klugem Menschen nützt, als von allem, was sie nicht nützt. Sie ist klug, die lebensvolle Frau der Stadt, von jener Klugheit, die sich entweder ganz fremdlich zu allen Neigungen und Absichten bekennt oder sich vorsichtig hinter sich abzurufen weiß.

Man kennt sich nie ganz in ihnen aus, in diesen Wienerinnen, auch heute nicht, da sie bestimmter ihren Platz im Leben des Volkes einnehmen denn je, aus ihnen heraus herauszutreten. Sie sind immer und immer wieder voll mächtiger Kräfte, voller Wechselwirkungen zwischen verfeinerter Kultur und der tugendlichen Harmonie stimmungsgeläufiger Verbundenheit, die erdgebunden und anpassungsfähig sind.

Mit der Romantikerin des sogenannten süßen Mädchels, das früher so gern als Vorwurf für eine gewisse Literatur diente, ist es längst vorbei; die Wienerin ist — und vielleicht noch es im Grunde immer — eher nüchtern als romantisch. Sie weiß ganz genau, was sie will, sie weiß in Leben und mit dem Leben zu rechnen. Sie ist kein vertriebenes Geschöpf und kein Wunderweib. Sie versteht sich nicht der Erkenntnis, daß der Lebenskampf der ganzen Welt ihrer Person erfordert; und wenn sie auch noch immer — mit der ganzen schicksalstrahlenden Nummer der edlen Gestalt — sich in erster Linie ihrer ureigenen, der rein weiblichen Würde bedient, um ihre Ziele zu erreichen und ihr Leben zu formen, so ist sie doch im Inneren stark und selbstbewußt.

Nächtliche Fahrt

Vom Licht des Morgens steigt ein Kreuz am Wege.
Erst hell, dann dunkel, und der Weg führt weiter.
Die Sonne liegt als Schimmer im Gebirge.
Erst hell, dann dunkel, und der Weg führt weiter.
Ein Baum am Rande, als wenn ein Traum ihn wege.
Erst hell, dann dunkel, und der Weg führt weiter.
Ein Dorf wie eines Vogels Nesthölzchen.
Erst hell, dann dunkel, und der Weg führt weiter.
Ein Paar im Lauf auf schmalen Wiesentopfe.
Erst hell, dann dunkel, und der Weg führt weiter.
Die Brücke, doch die Strand zum Strande liegt.
Erst hell, dann dunkel, und der Fuß rauscht breiten.
Doch was Leben, hell und immer rot.
Was führt da weiter?
Erst hell, dann dunkel dann ein Kreuz am Wege.
Ruth Schumann.

Die Arbeitende Wienerin ist tüchtig und stark anpassungsfähig und — wenn sie klug ist — mehr von allem, was klugem Menschen nützt, als von allem, was sie nicht nützt. Sie ist klug, die lebensvolle Frau der Stadt, von jener Klugheit, die sich entweder ganz fremdlich zu allen Neigungen und Absichten bekennt oder sich vorsichtig hinter sich abzurufen weiß.

Die spanische Frauenführerin in Deutschland

Pilar Primo de Riveras Kampf für Spanien

Zeit Anfang April weist die nationalspanische Frauenführerin Pilar Primo de Rivera auf die Einladung der Reichsfrauenführerin in Deutschland. In dieser Frau vorüberzog sich der Geist der spanischen Frau auf nationaler Seite. Die spanische Jugend verlor sie fast wie eine Bestie. Wie hoch das Ansehen ist, das sie genießt, sehen wir an den lebensdienlichen Worte eines jungen Spaniers: „Mit ihr steht und fällt die nationale Bewegung.“

Die Stellung im Herzen des spanischen Volkes hat sich Pilar Primo de Rivera erworben durch ihre unermüdeten opferreichen Einsatz für ihr Volk. Pilar ist die Tochter des großen Diktators, der für Spanien so viel geschaffen hat. Sie ist die Schwester des Begründers der Falange, José Antonio, jenes Freiheitskämpfers des spanischen Volkes, der als Prophet eines höheren neuen Spaniens verehrt wird. Er fiel in die Hände der Bolschewisten, und mit seiner Schwester bangt ein ganzes Volk um sein Schicksal. Ein anderer Bruder ist in Madrid im Verbotenen, und eine jüngere Schwester konnte nur dreieinhalb Monate in der Freiheit für ihr Volk kämpfen. So hat der Bürgerkrieg von der Familie Primo de Riveras die gleichen Opfer gefordert, wie von unzähligen anderen spanischen Familien.

Der Herr begann Pilar Primo de Rivera aufnahmen mit ihrem Bruder José Antonio im Jahre 1934 in der Erkenntnis, daß die Erneuerung Spaniens ohne die helfende Hand der Frau nicht gelingen könnte. Von der Volksfrontregierung verfolgt, mußte die Organisation in aller Heimlichkeit aufgebaut werden. Heute stehen über 400.000 Frauen und Mädchen in den Reihen der „Falange Feminina“.

Die Mittel zu all diesen Hilfsaktionen bringen Frauen auf. Fast jeden Sonntag appellieren für die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Und ihre Sammelaktionen fallen fruchtbar. Jeder gibt, was er unterbreiten kann, und die ungeheure Not des Landes zu lindern. Ueber allem Frauenwissen aber steht der Einsatz Pilar Primo de Riveras. Sie ist es, die den revolutionären Geist wachhält, die alle in immer neuen Leistungen antwortet und die allmählich alle Frauen Spaniens in die Reihen der Falange zieht.

Über die Grenzen ihrer Heimat hinaus hat ihre Arbeit Anerkennung und Anerkennung gefunden. Adolf Hitler ehrte sie durch Verleihung des Ehrenabzeichens des Deutschen Völkers für Spanien. Wir hoffen, daß sie hier in Deutschland neue Anregungen gefunden hat, die ihr weiterleben in ihrem Kampf für die nationale Sache, der wir von Herzen den Sieg wünschen. L. K.

Durch Kurellionen werden hierher
aus Cuarell-Trockenharwische
erhältlich bei Friseurs und in Drogerien.

Peter will ein eigenes Beet

Die Hauptfrage ist: selber ernten. — Blumenpflanze erzielt zur Pflanztauglichkeit.

Mutter, ich möchte nun aber auch ein eigenes Beet haben! rief ich zu Peter, als ich mich über den Garten erkundigen wollte.

Das ist ein Beet im Garten — hat's es fleißig über, streut die Wurzeln aus — beide Erde drüber, geht die runde Sonne auf — schenkt in Gottes Namen Regenwürmer fallen lassen, weichen auf den Samen.

Da erndet das Pflanzende, hat die Wurzel runter, reißt das Rüßchen in die Höhe — guck heron ganz munter!

Da ich hatte ein Verprechen gegeben, und eine Mutter muß unter allen Umständen ihr Verprechen halten.

Was auf dem Grunde oder in einer kleinen Stadt mocht, hat es leicht, seinen Kindern das verprochene Beet zu beschaffen.

Da ich diesen Vorhaben nachgeben wollte, so mußte ich mir ein eigenes Beet überlegen.

Gemüse vom Wegegras

Vater und Sohn fergen auf einem Spaziergang für die Küche

Heute ging der Vater mit seinem Sohn Klaus allein in den Frühlingsgarten.

„Was hat euch so geschmeckt!“ rief der Vater, „das ist für den Sommer sehr gut, und ich habe euch eingeladen.“

„Doch, das ist ein junges Brennholz“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

„Das ist ein Brenneisen“, rief Klaus, „das ist ein Brenneisen an einer Seite.“

Blattspinnweben stellen und als Garenstoffstränge dienen.

Blattspinnweben stellen und als Garenstoffstränge dienen.

Eine Vaselei für unser Kleinen

Bauernhaus aus einem Popparian.

Ein reiches kleines Haus, das sich als Bauernhaus, Wohnhaus, Garage, Stall oder mehr gerade braucht.



aus einem einfachen Popparian. Man legt ein Kartonpapier ein.

Alle Vitamine in der Leber

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Bei dem Begriff Vitaminreichtum denken wir gewöhnlich an Vitamin A.

Das Frühstück der Ubc-Schützen

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Soll dem Schutzhilfen der Morgenmilitär nicht nur schmecken, sondern auch gut bekommen.

Zinshäuser

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

Meisterklasse

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

Maier

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

Fackel

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.

bei Karlsruhe, im Zentrum, 4 Zimmer, 2 Bäder.